

Elias' Revanche

Der Erlanger „Käse-Mo“ Elias Mamo, der es mit seinem Stand auf dem Erlanger Marktplatz spätestens seit dem Brand seines Verkaufswagens vor einem Jahr sogar zu überregionaler Bekanntheit gebracht hat, macht seinem biblischen Vornamen mit einer „Dankeschön-Aktion“ alle Ehre: Vom 22. November, dem Jahrestag seines Unglücks, bis zum folgenden Samstag, 26. November, wird er von seinen Einnahmen zwischen zwei und zehn Prozent an die **Erlanger Bürgerstiftung** abführen. Seine Begründung: Ihm sei vor einem Jahr derart großzügig geholfen worden, dass er nun etwas zurückgeben müsse.

Da fällt einem der Evangelist Matthäus ein, der – auf den ersten Blick Elias Mamo dementierend – Jesus zitiert, wonach dem, der schon hat, gegeben wird bis zum Überfluss. Das mag im ersten Moment irritieren, da man sich unter sozialer Marktwirtschaft im Namen des Herrn immer etwas anderes vorgestellt hat. Wenn man aber weiß, dass Bibel-Exegeten den Spruch so verstehen, dass der Herr jene belohnt, die auf ihr Hab und Gut auch gut aufpassen und damit sorgfältig umgehen, dann wird ein neuer Schuh draus. Einer, der auch dem „Käse-Mo“ Elias Mamo passen könnte.

„Ich hoffe, es ist im Sinne aller, die mir geholfen haben, dass ich nun ebenfalls in Not geratenen Menschen helfe“, schreibt Elias. Seine Kunden können *en passant* kraftig mithelfen. *mac*



Erlanger Nachrichten 09.11.2011